

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 17 (1895)
Heft: 1

Anhang: Beilage zu Nr. 1 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wintermärchen.

Der Schnee so blank und rein,
Die Luft so klar und kalt,
Ich wandle ganz alleine
Im hohen Tannenwald.

Noch keines Menschen Schritte
Vor mir auf dieser Höhe,
Nur leichte Vogeltritte
Im sammetweichen Schnee.

Die schlanken Stämme steigen
Wie Säulen rings empor,
Die Wipfel sich verzweigen
Wie die Äste zum Kirchenthor.

Mit mir als wie im Münster
So feierlich zu Sinn,
Der Wald vertieft sich finker
In weite Fernen hin.

In diesen Einsamkeiten
Wie liegt die Welt so weit,
Im stillen Fürbischreiten
Berge ich Ort und Zeit.

Schon geht der Tag zur Neige,
Ein roter Dämmerchein
Fällt durch die bunten Zweige
Auf lichten Schnee herein.

Zu Mut wird mir so eigen,
Als würden Märchen wach,
Als müßte bald sich zeigen
Schneewittchens gläsern Dach;

Als trät' im Tannengrunde
Mich nächstens an ein Zwerg
Und schloß mir auf zu Stunde
Der Gnomens Zauberberg.

Aus R. Perels, "Blumen und Sterne".

Neues vom Büchermarkt.

Mit den Anzeichen des Jahreswechsels in Gestalt von reizenden Bogenbüchern von E. Ungern und W. Pape versehen, bringt das reichsangeordnete Jahrgang abschließende Heft der „Gartenlaube“ auch einen illustrierten Aufsatz über die „Vorläufer unserer Neujahrskarten“, dessen Abbildungen in interessanter Weise veranschaulichen, wie der Geist früherer Jahrhunderte dem Neujahrsglückwunsch zu künstlerischem Ausdruck verhalf. Nicht minder zeitgemäß sind die Aufsätze „Weihnachtsmärchen“ von A. Tille mit den reizenden Szenen aus Humperdinck's „Hänsel und Gretel“ von A. Zid und „Die Kaiserin Katharina II. von Rußland vor ihrer Bronzestatue“ von E. Schulte. Sehr ansprechend illustriert sind auch die kleineren Erzählungen „Das Bild des alten Malers“ von E. Lenach und „Der Wäse“ von G. Wülfing, von denen die erstere gemütliches Behagen atmet, die zweite sich aus einem ernsten, tiefergehenden Konflikt entwickelt. Der Schluss, zu welchem in diesem Heft der neue Roman von W. Heimburg, „Um fremde Schuld“ gelangt, läßt wiederum die seltene Kunst der beliebten Erzählerin bewundern, spannende Verwicklungen befriedigend und harmonisch zu lösen. Die zahlreichen Vollbilder bieten Tagesereignisse von historischer Bedeutung, wie die Weiße des neuen Reichstagsgebäudes und Gegenstände von rein künstlerischem Reiz in anregender Abwechslung.

Dem ersten Band vom „Schweizerischen Robinson“ ist noch rasch vor Jahreschluss der zweite gefolgt, so daß die jungen Leser auf die Fortsetzung nicht lange zu warten brauchen. Der Schweizerische Robinson ist ein Buch, das die Jugend jeden Alters und beiderlei Geschlechts mit ungeteiltem Interesse lesen wird. Es ist nur zu bedauern, daß unsere gesellschaftlichen Verhältnisse es unserer Jugend nicht gestatten, in derselben praktischen Weise ihre lehrreichen Erfahrungen zu sammeln, wie es von den jungen Robinsons erzählt wird.

Die Weltordnung. Von Otto Bülow, Ingenieur. Band I: Geburt und Jugend der Menschheit. — Band II: Die soziale Frage. — Band III: Die Antwort. — Jeder einzeln käufliche Band in 8 Lieferungen à 50 Pfennig. Verlag von Albert Rimbach, Braunschweig.

Ein ungewöhnliches Geisteswerk! Wie der Prospekt andeutet, ist der Verfasser (ein Mann aus dem praktischen Leben) auf dem Wege freier Forschung durch die Reiche der Natur und Kultur zu dem Schlüssel gelangt, mit dem er das soziale Rätsel lösen will. Er hat den Frankheitsleimen der heutigen Gesellschaft in der dunklen Vergangenheit nachgepörrt — zurück bis zum Ursprung des organischen Lebens — und das Heilmittel in einer Weltordnung gefunden, die als Schluß des Werkes folgen soll. Schon die erste Lieferrung, die uns vorliegt, bringt seltsame Enthüllungen über die Urheimat des Lebens in interessanter, naturwissenschaftlicher Form. Die Sprache ist klar und deutlich, lebendig und geistvoll — in gutem Sinne allgemein verständlich — denn das Wert will in alle Volkstheile bringen und die Wege zur Verklärung weisen. Wir machen daher unsere Leser auf das Erscheinen dieser bedeutenden Neuigkeit besonders aufmerksam und behalten uns vor, eingehender darauf zurückzukommen, sobald weitere Lieferungen vorliegen.

Das goldene Buch für das Haus- und Dienstmädchen. Von Auguste Palm. Berlin, Verlagsbuchhandlung von A. Franz.

Das kleine Schriftchen läßt es sich angelegen sein, das Dienstmädchen nicht nur äußerlich in seinem Benehmen zu fördern, sondern auch auf die Verwirklichung des Charakters hinzuwirken. Wenn die guten Lehren, die es enthält, alle befolgt würden, so dürfte von einer Dienstbotenalamität nicht mehr gesprochen werden. Dem goldenen Buch für die Dienstmädchen dürfte aber auch ein solches für die Herrschaften gegenüber gestellt werden.

Die wirtschaftliche Hausfrau. Ein Handbuch für jede Familie. Von D. Pache. Leipzig, Froboe Meinhold.

In diesem lehrreichen und beherzigenswerten Büchlein gibt der Verfasser neben praktischen Vorschriften eine Anleitung zur hauswirtschaftlichen Buchführung, die für das ganze Jahr ausreicht. Das Büchlein kostet 1 Mark.

Das Neue Universal-Monogramm. Von Emil Franke. III. Heft. Verlag des Art. Institut Drell Füßli, Zürich.

Diese Sammlung von hübschen, neuen Monogrammen ist vielfach verwendbar, nicht nur für alle möglichen Arten von Seidenarbeiten, für Posamentierarbeit, fürs Aufnähen von Rösen, Schnüren, Perlen etc., sondern auch für Kunstarbeiten in Holz oder Metall. Die Formen sind eben so deutlich und rein, als gefällig und hübsch. Jedes Monogramm ist ringsum abgeschlossen und deshalb unabhängig von seiner Umgebung. — Ein kurzer Blick auf diese Sammlung wird dem kundigen Auge die großen Vorzüge dieser Sammlung von Monogrammen sofort bestätigen. Jede Buchhandlung liefert zu Einsicht. Preis Mk. 4. 40.

Die Nachtigall von Seseheim. Goethes Frühlingstraum. Ein heiterer erster Sang von Rhein. Von Gustav Adolf Müller. Verlag von Walter Fiedler, Leipzig.

Mit 7 Vollbildern und vielen anderen Illustrationen. Auf feinstem, starkem, holzfreiem Velinpapier gedruckt. Gebunden in Originalprachtband mit Goldschnitt. Preis 4 Mark 50 Pfennig.

Das hübsche Buch, das sich vorzüglich als Geschenk für Damen eignet, ist Goethes letzter Lieber, der jetzt noch lebenden 51-jährigen Gräfin Ulrike von Levetzow auf Schloß Trilbitz zugeeignet. Die Herzenstragödie dieser wahrhaften Jugendliebe Goethes ist schon mehrfach dramatisch behandelt worden, meist in freiem Anschluß an Goethes Schilderung. Der Autor dieses Prachtwerkes aber hat durch seine unruhlichen Forschungen einen ganz eigenartigen Untergrund zu seinem Epos gelegt: als vertrauter Kenner der klassischen Kallistiden gibt er eben mehr, als man bisher von Einzelumständen wußte — er gibt Goethes Jugendglück mit seinem schrillen Ende in der genauesten, historischen Detailbezeichnung und in dem verhältnismäßig richtigen Licht der Poesie. Treffliche Illustrationen in Lichtdruck zeigen die wahren, historischen Schauplätze der poetisch geschulberten Episoden und bieten naturtreue, künstlerisch reproduzierte Ansichten aus Straßburg und Seseheim. — Kurz, alles in allem genommen, die Goethebelehren werden ihre Freunde haben an dem hübschen Buche.

Lauders Gartenfreunde, durchgesehene und vergrößerte Auflage, 1894, liegt vor uns, und gerne bringen wir es zur Kenntnis unserer freundlichen Leser, daß diese von der bekannten Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei J. Lambert u. Söhne in Trier verfertigte und herausgegebene „Anleitung zur Gemüse-, Blumen- und Zimmergärtnerei, Erdbeeren- und Rosenzucht“ hauptsächlich für alle Blumenfreunde, für jeden der sich mit der Blumen- und Gemüsezucht, sei es zur Liebhaberei, sei es zur Nütznutzung beschäftigt, eines der leichtverfügblichsten, der zweckentsprechendsten und doch vollkommensten Werke ist, das besonders für den Laiengärtner geschrieben ist. Der außerordentlich billige Preis, 1 Mark für broschierte, 1,20 für gebundene Exemplare, befähigt das Werkchen, in jedem Haushalte angeschafft zu werden.

Soeben erschien die an Text und Illustrationen reichhaltig ausgestattete Weihnachtsnummer der La Suisse Romande Illustrée, die in der französischen Schweiz sich einer besonderen Beliebtheit und eines großen Aufschwunges erfreut; sie enthält einen inerentesten und mannigfaltigen Text, zu welchem die besten Autoren beitragen haben. Auch eine Menge prachtvoller Illustrationen schmücken das uns vorliegende Heft. Die Zeitschrift kann wärmstens zum Abonnement empfohlen werden. Preis Fr. 2. 50 per Quartal. (Administration: Rue du Midi, Vevey.)

Briefkasten der Redaktion.

Junge Abonnentin in F. Beschaffen Sie sich das Buch „Stein, der gute Ton“. Verlag v. A. Hartleben in Wien. Sie finden darin den besten Wegweiser für diejenigen Fälle, wo Sie Ihrer Sache im geselligen Verkehr nicht sicher sind. Sie werden sich daraus belehrt sehen, daß die Herzengüte, der natürliche Takt und die Bescheidenheit in den meisten Fällen von sich aus alles thut, was der gute Ton erfordert. Schon diese Einsicht allein wird Ihnen die nötige Sicherheit geben, zur glücklichen Umschiffung der gefährlichen Klippen. Dann dürfen Sie aber auch nicht vergessen, daß der brillante Gebrauch mannigfaltig abweichend ist. Wenn Sie gleich von Anfang an diesen Umstand freundlich in Betracht zu nehmen bitten und um gefällige Begleitung ersuchen, so wird sich die Sache zu Ihrer Zufriedenheit abwickeln.

Frau B. A. A. in W. Gerne soll die „Frauen-Zeitung“ die Brücke sein, die uns auch fernerhin geistig verbindet. Ihnen mangelt die Zeit zu eingehendem, brieflichem Verkehr — das können wir verstehen und wissen es voll zu würdigen, denn es geht uns ja auch nicht besser. Das Schöne dabei ist, daß die gleichen Sinnes sind, sich dennoch im Wechsel der Zeiten innerlich nahe bleiben. Wie Sie mit den Anschauungen der „Schweizer Frauen-Zeitung“ so sehr einig gehen, daß Sie uns gleich zustimmend die Hand drücken möchten, so dürfen Sie auch eine jede Nummer unseres Blattes als einen persönlichen Gruß von Haus zu Haus auffassen. Es braucht nicht immer direkte Mitarbeit zu sein, denn auch das unausgesprochene Wohlwollen einer großen Gemeinde von stillen Gesinnungsgenossen erfüllt und kräftigt wie die Luft, die uns umstreicht; man sieht sie nicht, aber man fühlt sie doch.

Frl. J. S. in J. Ihre Sendung wurde prompt übermietet. Herzliche Grüße.

Frau S. in J. Für Ihren so köstlich duftenden Festgruß unsern herzlichsten Dank! Der Kontrast zwischen der grimmigen Winterlandschaft und der blühenden Pracht ist ein ganz erfreulicher. — Der Zeitpunkt für Ihre Angelegenheit ist nicht günstig; einige Wochen müssen schon noch zugewartet werden.

Herrn G. W. in A. Zur Verlobung unterm Christbaume unsere besten Glückwünsche. Das uns in so feiner und begeisterter Weise gebrachte „Hoch“ ist bestens quittiert. Auch das Ehrenbürgerrecht im künftigen Haushalte nimmt die „Schweizer Frauen-Zeitung“ fröhlich und dankend entgegen. Lassen Sie uns später von Ihrem jungen Glücke etwas hören.

Frau J. J. in M. Ueberlegen Sie sich die Sache noch einmal; sie ist von großer und entscheidender Tragweite und jeder Schritt, den Sie nach dieser Richtung thun, ist nicht ungeschehen zu machen. Eine allgütige Wahl ist begreiflich und verzeihlich, ein im Affekt erfolgter Entschluß nach der andern Richtung kann, von einer gereiften Person begangen, nicht entschuldigt werden; dies mögen Sie bedenken.

Entrückte in D. Wenn der Gatte das Haushaltsgeld Ihnen all zu knapp bemißt, so daß daraus die Nahrungsmittel nicht ausreichend beschafft werden können oder an den anhebend notwendigen Kleibern gearbeitet werden muß, so ist es in erster Linie Ihre Aufgabe, ihn über den Sachverhalt gründlich aufzuklären und ihm nach besserer Einsicht und genauer Berechnung einen Vorschlag zu machen. Wenn der Mann seine Mahnungen mit der Familie einnimmt und ihm von Ihrer Seite ein geordnetes Haushaltsgeld kann vorgelegt werden, so kann er sich von der Unzulänglichkeit des Bewilligten selbst überzeugen. Ist er nicht mit der Familie, so wird es schwerer fallen, ihm die notwendige Ueberzeugung beizubringen. Unter allen Umständen ist das Schuldenmachen hinter dem Rücken des Mannes verwerflich. Der Weg der offenen Auseinandersetzung ist der einzig richtige und ehrenhafte.

Frl. A. F. in M. Wenn Sie selber mit allerlei Gebrechen zu kämpfen haben, so ist Ihnen nicht anzuraten, an einem Orte Stellung anzunehmen, wo Sie fortwährend krankheitsregiert. Ihr ungesunder Körper wäre der richtige Nährboden für das dort herrschende Uebel und selbst leidend, wären Sie nicht nur keine Hilfe, sondern eine vermehrte Last. Es ist weitaus besser, Sie warten etwas Passenderes ab, als daß Sie sich selber und andere in Verlegenheit bringen.

F. J. Die Berufswahl darf nicht überstürzt werden. Wenn es die Verhältnisse erlauben, so ist es, wo keine ausgesprochene Neigung für dieses oder jenes Fach vorhanden ist, das Beste, in den Betrieben von verschiedenen Berufsarten Umhau zu halten; das gibt den richtigen Begriff. Dann darf nicht bloß gefragt werden: Was verdiene ich in diesem oder jenem Geschäft, sondern es müssen die Talente und Fähigkeiten und Lust und Neigung zu einer Sache berücksichtigt werden. Wo das Herz nicht mit arbeitet, da wird das Herz auch nicht befriedigt und ohne innere Befriedigung über unser Tun und Wirken ist kein richtiges Glück denkbar. Ein Idealist wird kein richtiger Kaufmann und wer bei einer bestimmten Handarbeit sich vollständig befriedigt fühlt, der wird kein Weltumsegler und kein Gelehrter. Ein Mädchen, das die Schule haßt, paßt nicht fürs Studium, und eines, das über dem Lernen Essen und Schlafen vergißt, das wird nicht befriedigt sein bei der Fabrikarbeit. In keinem Fall sollen bloß materielle Rücksichten den Ausschlag geben.

An alle die freundlichen Leser und Leserinnen, die uns über Weihnachten und Neujahr mit so überaus sympathischen und wohlthuenden Beweisen ihrer Gefinnungsübereinstimmung so reichlich bedachten, sei auf diesem Wege unser herzlichster Dank gesagt. Es ist uns rein unmöglich, so gerne wir es thäten, im gegenwärtigen Moment die uns so sehr erfreuenden Zuschriften brieflich, oder an dieser Stelle einzeln zu beantworten. Es ist aber nicht zu sagen, wie sehr sich anerkennende Kundgebungen erfreuen, aneifern und erschöpfen. Mit dem Wunsch für ein angenehmes und gedeihliches gemeinsames Wirken auch für die Zukunft, entbieten wir allerseits unsere besten Grüße.

Mit Hochachtung!
Die Redaktion.

Papa kommt!

Das Pörtchen knarrt, ein Schritt kommt leicht gegangen,
Da schau vom Spiel die Kleinen froh empor,
Und trrippeln schnell zu freudigem Empfangen,
Und „Papa, Papa“ jauchzt es hell im Chor.

Und Papa kommt und küßt die Rosenwangen,
Und glücklich schaut sein Aug' den Blütenkranz,
Der hold im Strahl der Liebe aufgegangen...
Mein Herz, mein Herz, ist das nicht Sonnenglanz?

Aus „Blütensnee“ von Klara Forrer.

Abgerissene Gedanken.

Das sicherste Resultat, das die Philanthropen erreichen, welche träumen, die Menschheit glücklich zu machen, ist das, ihre Frau sehr unglücklich zu machen.
(O. Neumann-Coster.)

Die ewige Mission des Weibes ist die Liebe und jeder Beruf für sie passend, der ihr Gelegenheit gibt, diese höchste und edelste Tugend im idealsten Sinne zu betätigen.

Wollene Ballstoffe, das Neueste
 cream, weiss, façonné und prachtvollste Lichtfarben modernster
 glatter und bunter Gewebe zu (773)
Ball-, Hochzeits- und Strassen-Costumes
 rein wollens, per Meter Fr. — 95, 1.25, 1.65 bis hochfeinste.
 Neueste Radmäntel, fertig in weichen Wollstoffen gesteppt und
 pelzgefüttert, zu billigsten Preisen, von Fr. 10.— an bis hoch-
 eleganteste. Muster aller Stoffe franko.
Oettinger & Cie., Zürich, Erstes Schweizer
Stoff-Versandhaus.

Es ist eine falsche Ansicht,
 ein der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler
 zur Besorgung übergebenes Inserat komme teurer zu
 stehen, als wenn dasselbe der betreffenden Zeitung
 direkt eingesandt werde. — Wir erhalten unsere Pro-
 vision für die Besorgung der Inserate von den Zei-
 tungen, das Publikum hat uns nicht mehr zu bezah-

In eine kleine Familie im Kt. Appenzell
 zell wünscht man ein junges Mädchen
 zur Erlernung der Hausgeschäfte aufzu-
 nehmen. [54]
 Eine Magd, welche gut kochen kann,
 die Haus- und Gartenarbeit versteht,
 findet auf Mitte Januar Stelle. Sich zu
 wenden an Frau Favre-Keller, Villa Choisi,
 Neuveville. [55]

Eine ältere Person wünscht Stelle als
 Haushälterin oder zu älteren Leuten,
 würde auch Krankendienst übernehmen.
 Auskunft erteilen Haasenstein & Vogler,
 St. Gallen. [38]

Billige Pension
 von Mme V^{re} E. Marchand
 Notaire in St. Imier, franz. Schweiz.
 Vorzügliche höhere Schulen oder täg-
 liche Stunden durch die beiden Töchter
 des Hauses. (H 4513 I) [42]
 Lehrerinnen an den Schulen.

Töchterinstitut
 Lindengarten, Uster (Zürich).
 Beste Referenzen. [932]
 Prospekt durch die Vorsteherin.

Grösste Auswahl in
Haus-Apotheken
 in Wandschrank-, Kassetten-, Etui-Form,
 in jeder beliebigen Füllung,
 als praktische Geschenke.
C. Fr. Hausmann
 Hecht-Apothekeschäft
 Sanitäts-Beschäft
 St. Gallen. [1083]

Leicht löslicher
CACAO
 rein und in Pulver,
 stärkend, nahrhaft und billig.
 Ein Kilo genügt 200 Tassen
 Chocolade. Vom gesundheit-
 lichen Standpunkte aus ist der-
 selbe jeder Hausfrau zu em-
 pfehlen; er ist unübertrefflich
 für gesunde u. schwache
 Constitutionen. Nicht zu ver-
 wechseln mit den vielen Pro-
 ducen, die unter ähnl. Namen
 dem Publikum angeschlossen
 verkauft werden, aber werth-
 los sind. Die Zubereitung
 dies. Cacaos ist auf ein wissen-
 schaftl. Verfahren basirt, daher
 die ausgezeichnete Qualität.

CHOCOLAT KLAUS
 Zu haben in allen guten Droguerien,
 Spezereihandlungen und Apotheken. [37]

Puppen
 des Schweiz. Gemeinnützigen Frauen-
 vereins empfehlen [1055]
Alb. u. Anna Locher
 „Zebra“, Multergasse, St. Gallen.

Keine sparsame
Hausmutter
 sollte versäumen,
 die Kollektionen in
 zwei Sorten
 Baumwoll- u. 10-her
 zu prüfen. Aus-
 druck nur Prä-
 mien-Ware, daher geschmeidig z. Ver-
 arbeiten u. d. Wäsche übertrage und
 gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug
 v. Halbstück à 35 M. Hemdentücher
 v. 30 Cts. an bis feinste Renforcés,
 starke Kattücher 180 cm. v. 85 Cts.
 an. Bereitwillig im Bes. v. Nicht-
 dienenden. Muster und Sendung fo.
Jacques Becker, Fabriklager
Ennenda (Glarus). [836]

len, als den Blättern selbst. — In Anbetracht also,
 dass man sich dabei viel Mühe und Unkosten erspart,
 übergibt man ein für in- und ausländische Zeitungen
 bestimmtes Inserat am besten der altbewährten Firma
 Haasenstein & Vogler zur Besorgung. (Bureau in St.
 Gallen: Multergasse 1.)

Adolf Griedler & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
 königl. spanische Hoflieferanten [1044]
 versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze,
 weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts.
 bis Fr. 18.— p. metre. Muster franko.
Seiden-Damaste
 Beste Bezugsquelle für Private. Welche Farben
 wünschen Sie bemustert?

F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, sendet
 an jedermann franko: Muster von **wollenen Bett-,**
Vieh- u. Pferddecke, ohne Fehler, alle Grössen,
 in weiss, rot und buntfarbig, von Fr. 1.55 bis
 Fr. 29.50 — auch von **Damen- und Herren-**
stoffen, Baumwollwaren. [1022]

Kräftigungskur bei Lungenleiden.
 719] Herr **Dr. Schrader in Wrisbergholzen**
 schreibt: „Das von mir in zwei Fällen von **Tuber-**
kulose bei vollständig darniederliegender Verdaun-
 ungsthätigkeit angewandte **Hämato-gen Dr. Hommel's**
 hat sich dabei **vorzüglich bewährt,** als es un-
 bedingt appetitreggend und kräftigend wirkte.“

Gesucht:
 in ein kleineres Töchterpensionat eine
 Tochter zum Erlernen der französischen
 Sprache, feinem Küche, Zimmerdienst,
 Servieren etc. Freie Station. Offerten
 sub Chiffre F X 1098 an Haasenstein &
 Vogler, St. Gallen.

Welcher menschenfreundliche Herr
 oder Dame würde einer braven Tochter,
 die sich momentan in grosser Verlegen-
 heit befindet, 300 Fr. leihen. Monatliche
 Abzahlung nebst guter Verzinsung.
 Offerten unter Nr. 56 an Haasenstein
 & Vogler, St. Gallen. [56]

Handschuh-Wascherei
 und Färberei
 Grösste Auswahl aller Arten
Handschuhe
Hosenträger
Cravatten
 Wwe A. Zollikofer & Sohn
 z. Löwenburg
 St. Gallen
 Billigste Preise.
 Auswahlsendungen
 zu Diensten.

Broderie- und Tapisserie-Manufaktur
Babette Kisling, Diessenhofen.
 (Diplom Schweiz. Special-Ausstellung Zürich 1894.)
Handstickerel für Ausstattungen, Wäsche, Monogram u. s. f. Festons,
 Hohlsaum- und Durchbrucharbeiten in **besserer** Ausführung.
Bunt-, Seiden- und Goldstickerel für Konfektion, Meubles und De-
 koration.
Anfertigung von Neuheiten und Extra-Ausführungen, Vorzeichnen
 und Montierungen.
Lager von Stickstoffen und Stickmaterialien.
 Specialitäten in Woll- und Häkelgarn.
 Katalog über vorgezeichnete angefangene und fertige **Frauenhandarbeiten**
 gerne zu Diensten. [864]

Bis Ostern 1895
 täglicher Versandt von prima Qualität
 extra frische
Schellfische
 à Fr. 25. — per Korb mit Netto 100 Pfd. Inhalt à Fr. 25. —
 à 0.35 per Pfund — per Pfund à 0.35
 im Detail oder Anbruch
 Versandt per Bahn und per Post.
Garantie für Ia frische Ware.
 Ferner während der Jagdzeit bis Ende Januar 1895
schöne grosse
7-8 pfünd. Wald-Hasen per Stck. 3.90,
 Zu geeignetem Zuspruch unter Versicherung guter, prompter Be-
 dienung empfiehlt sich (H 4218 Q)
E. Christen, Comestibles, Basel. [1068]

Wer sich nur einmal
 mit Bergmanns Lilienmilch-Seife
gewaschen hat,
 wer sich von den Vorzügen dieser Seife, von ihrer Rein-
 heit, ihrer Milde, ihrem angenehmen Aroma, ihrer wohl-
 thätigen Wirkung auf die Haut überzeugt hat, der wird
Bergmanns Lilienmilch-Seife
 mit der Schutzmarke: **Zwei Bergmänner**
 jeder andern Toilette-Seife vorziehen. Echt zu haben
 à Stück 75 Cts. in sämtlichen Apotheken, Droguerien
 und Parfümerien. [901]

Bodenwische
 eigenes prima Fabrikat
Möbelwische
Resinolin-Bodenöl
Putzpomade
Putzsteine
Putzpulver u. Putzwasser
Smirgel
Stahlspäne
 empfiehlt [984]
Die Löwenapotheke
 Marktplatz 16, St. Gallen.

Elegant! Chic! Solid!
Damen-Loden,
 grosse Auswahl in allen Fabrikaten.
Meterweiser Verkauf.
Anfertigung nach Mass.
 Tadelloser Sitz garantiert.
Wiener Schneiderarbeit.
Triumph-Loden-Reform-Kostüm,
 elegantestes und praktisches Reise-,
 Touren- und Promadenkleid.
Kostüme genre tailleur in allen Façons.
 Staub-, Reise- und Regenmäntel, (H 2588 Z)
 605] porös, wasserdicht.
Jordan & Cie., Zürich.

CHOCOLAT
& CACAO
MAESTRANI
ST GALL
 [997]

Rheumatismus,
Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc.
 werden durch das Tragen des berühmten
Magneta-Stifts
 schnell und dauernd beseitigt.
 Preis 70 Cts.
 Alleinversand von **J. A. Zuber, Herren-**
hof, Oberuzwil, Kt. St. Gallen.
 NB. Zeugnisse gratis zu Diensten. [39]

Dank!
 Ich war mit einem Nervenleiden be-
 haffet, welches mich wahrlich zur Ver-
 zweiflung trieb, andauernde Schwindel-
 anfälle, konnte nicht allein über die
 Strasse gehen, unsagbare Angstgefühle,
 aufgeregt, der geringste Dämfelher
 erzeugte Durchfall, Darmkatarrh, Schmer-
 zen in dem Rücken und Beinen, Hä-
 morrhoidalleiden plagten mich. Herrn
Henri Lovie, Dresden, Frauenstr. 14,
 danke ich hiermit aufrichtig von dieser
 Qual befreit zu sein. **N.-Lössnitz** bei
 Dresden. **C. Anke, Rentier.** (H 16851)
 Wem daran liegt, Geschäfte zu machen,
 der muss vor allen Dingen bekannt werden.
 Dies erreicht man erfahrungsgemäss am
 besten und schnellsten
durch Zeitungs-Reklame.
 Die erste u. älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler
 gibt Ihnen auf Wunsch gerne die nötigen
 Winke und Ratschläge. [140]

Wir erteilen fortwährend vierwöchentliche

Special-Zuschneidekurse für Schneiderinnen,

umfassend: Musterzeichnen nach Körpermass, Schnittmusterlehre, das selbständige Massnehmen, Zuschneiden, Heften, Anprobieren und Garnieren von

Damen- und Kinderkleidern nebst Konfektion.

Auf Wunsch

Schnellkurse im Zuschneiden für Haus und Beruf.

(Dauer höchstens 8 Tage.)

Der Unterricht, von theoretisch und praktisch tüchtig erfahrener Lehrkraft geleitet, wird in beiden Kursen bei beschränkter Schülerinnenzahl bis zum völligen Verständnis der Teilnehmerinnen erteilt und bietet Anfängerinnen **garantiert sichern Erfolg.**

Vorzügliche Empfehlungen unserer bisherigen Schülerinnen; ihre Adressen und Prospekte stehen jederzeit zur Verfügung.

Frau A. Arbenz-Widmer und Tochter,
Atelier, Lehranstalt und Schnittmuster Versand für Damenschneiderei,
Zürich, Gerechtigkeitsgasse 14.

Schaffhausen. Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche! Herren- und Knabenkleiderstoffe.



Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.
Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin zu Fr. 2. 60, 2. 90 und	Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu	> 2. 40 >
Elegante Velours , reinwollen, zu	> 4. 20 >
Englische Cheviots , reinwollen, zu	> 4. 30 >
Kammgarn , hochfein, zu	> 5. 10 >

Schwarze Tuche, Satin, **Ueberzieherstoffe**, Stoffe für Damenmäntel, Capes, Jaquettes, Regenmäntel, zu billigsten Engrospreisen.
Muster franko. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)
Specialgeschäft in Tuchresten. [791]

(M 10868 ZA) **MÜLLER & BERNHARD'S** [40]
reiner, leichtlöslicher **CACAO**
in **BÜCHSEN** unübertroffener Qualität
von 1/2, 1/4 & 1/8 K^o und offen überall zu haben

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.



Damen-Loden

Muster franko. [886]

H. Scherrer

St. Gallen und München.

Die Brüder. Roman von Klaus Zehren.

Mit diesem spannenden Roman des talentvollen Schriftstellers eröffnet die „Gartenlaube“ soeben ein neues Quartal.
Abonnementspreis der „Gartenlaube“ vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.
Man abonniert auf die „Gartenlaube“ bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Probenummern versendet auf Verlangen gratis und franko.
Die Verlagshandlung: Ernst Keils Nachfolger in Leipzig.

Institut Boillet, Les Figniers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet [501] (H 4917 L) **L. Steinbusch, Direktor.**

Das **Nestle'sche Kindermehl** wird seit 25 Jahren von den **ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen** und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehren- Nestle's Kindermehl **18 goldene**
diplome. (Milchpulver). **Medaillen.**



Nestle's Kinder-Nahrung
enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung
ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung
verhütet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung
ist ein diätetisches Heilmittel,

Nestle's Kinder-Nahrung
erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung
wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung
ist schnell und leicht zu bereiten. [36 (H10)]

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.
Verkauf in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Liquidationsausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts erlasse sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine grössere Partie Unterhosen,
Leibchen, Schürzen,
Korsetts, Spitzen,
Samt- und Seidenbänder,
Samt- und Seidenstoffe,
Knöpfe, Kleidergarnituren etc.

Es empfiehlt sich bestens (H 5076 G) [1095]
Brühlgasse 25 **L. Bietenhader-Senn.** Brühlgasse 25

Operation vermieden! Von Herrn J. Steinherr in München geht uns ein Attest zu, worin es heisst:

„Der Unterzeichnete bestätigt hiemit, dass seine Tochter im August 1889 eines Morgens sehr heftig an Diphtherie erkrankt war, so dass der Arzt erklärte, es müsse, falls bis Abends keine Besserung einträte, eine Operation vorgenommen werden. Ich wendete nun sofort das Strehlersche Mittel an unter Weglassung aller anderen Medikamente. Abends konstatierte der Arzt, dass das Kind ausser Gefahr sei. Ich kann daher mit gutem Gewissen sagen, dass nur durch dieses Mittel meine Tochter geheilt wurde.“

München. **Joseph Steinherr**
Herrengarderobegeschäft, Sendlingerstr. 89.

Strehlers Special-Kräutersaft verkaufen die meisten Apotheken der Schweiz. [976]

Kein Geheimmittel. Prospekte gratis und franko durch das Hauptdepot für die ganze Schweiz: Paul Hartmann, Apotheker in Steckborn.

900 Illustrationen **Achte Auflage.** 25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten [136]

Adrian Balbis Allgemeine Erdbeschreibung

50 Lieferungen à 1 Fr. **Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Franz Heiderich.** 10 Abteilungen à 5 Fr. 3 Bände geb. à 20 Fr. **A. Hartlebens Verlag, Wien.**

